



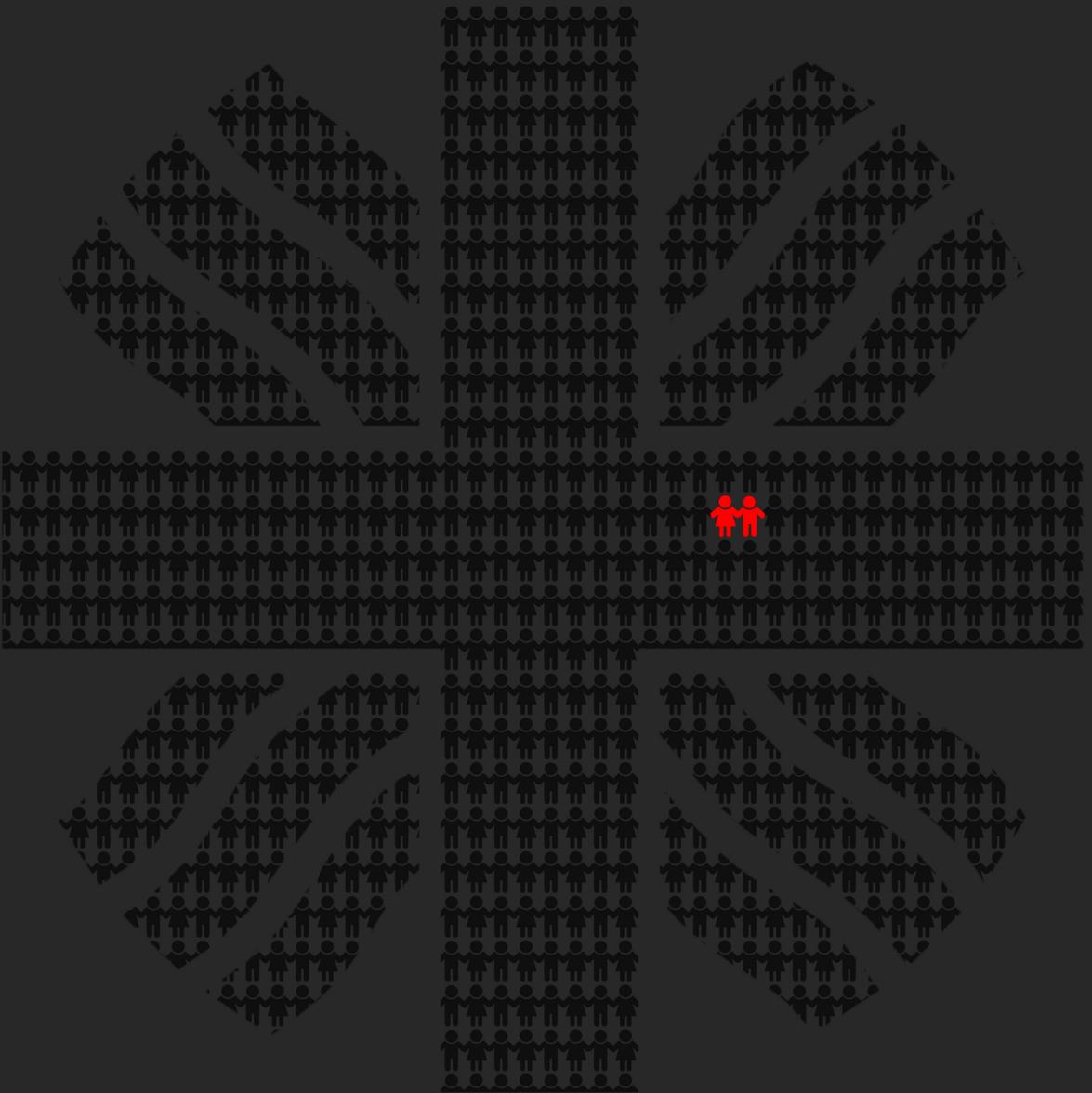
caritas Dingolfing

Caritasverband für den
Landkreis Dingolfing - Landau e.V.

beraten

helfen

engagieren



Ein Verband im Dienst
für die Menschen!

Das Leitbild unserer Caritas

- Ursprung und Grundlage der kirchlichen Caritas und damit des Caritasverbandes ist die helfende und heilende Zuwendung Gottes zum Menschen. Unser vorrangiges Wirken gilt den Armen und Schwachen, gleichgültig welchen Geschlechts oder Rasse sie sind oder welcher Religion oder Nationalität sie angehören.
- Unser Anliegen ist das Wohlergehen der Menschen in materieller, körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht.
- Wir stärken die Selbsthilfekräfte der Menschen, fördern ihre Selbstständigkeit und achten ihre Würde.
- Richtschnur unseres Handelns ist die Botschaft des Evangeliums und das christliche Menschenbild.
- Wir begegnen unseren Mitmenschen mit Achtung, Wohlwollen und Verständnis aus der Überzeugung heraus, dass uns allen eine unantastbare Würde als Geschöpf Gottes verliehen ist.
- Wir entwickeln neue Strategien und Projekte der Hilfe und arbeiten sparsam und wirtschaftlich.
- Wir fördern die Tätigkeit von Ehrenamtlichen, stärken die Übernahme von Mitverantwortung und bauen auf die Unterstützung und auf die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Pfarreien.
- Als Verband der freien Wohlfahrtspflege beteiligen wir uns an der Grundversorgung der Bevölkerung mit sozialen Dienstleistungen.
- Wir streben in Verhandlungen mit Förderern und Kostenträgern eine Unterstützung unserer Arbeit an, die es erlaubt, diese in der erforderlichen Qualität durchzuführen.
- Wir stehen zur Leistungs- und Qualitätskontrolle und bekennen uns zu einem fairen Wettbewerb im Bereich der sozialen Arbeit.

Diese Leitgedanken prägen die tägliche Arbeit des Caritasverbandes Dingolfing-Landau und sind für die Mitarbeiter Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Die Caritas	4	5
Dienste der Caritas		
Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25
Befreundete Dienste		
Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung	26	
Katholische Erwachsenenbildung		
Katholische Jugendstelle		
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung		27
Seniorenwallfahrt	30	31
Wussten Sie schon ...?	32	33
Kontakt		
Kontaktadressen	34	
Mitglied werden		35

Allgemeine Informationen

Der Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e.V. blickt auf ein interessantes und ereignisreiches Jahr 2014 zurück.

„eine Kirche für die Armen und eine arme Kirche“

Die Caritas als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche ist ein Wesenszug der katholischen Kirche und als solchen verstehen wir uns auch. Wenn Papst Franziskus sagte, er möchte „eine Kirche für die Armen und eine arme Kirche“, dann ist dies aus unserer Sicht eine absolute Stärkung und Bestätigung der Caritas und der hervorragenden Arbeit, die von den vielen Mitarbeitern weltweit geleistet wird. Denn gerade die Caritas ist sicherlich der Teil der Kirche, der am nächsten bei den armen Menschen unserer Gesellschaft ist. In diesem Zusammenhang ist „arm“ nicht nur in materieller Hinsicht zu verstehen, sondern „arm“ sind alle Menschen, die sich in irgendeiner Notlage befinden. Menschen können arm an sozialen Kontakten, arm an Wissen, arm an psychischer und physischer Gesundheit, arm an ... sein. Für diese Menschen wollen wir gemeinsam mit den jeweiligen Pfarreien da sein und sie unterstützen.

Gemeindecaritas

Auch das Jahresthema der Gemeindecaritas griff 2014 nach dem Motto „Mut gegen Armut“ dieses Thema auf und versuchte es noch mehr in das Bewusstsein der Bürger zu bringen.

Kooperation mit den Pfarrgemeinden

Aber nicht nur hier ist uns eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit den Pfarrgemeinden wichtig, denn in vielen Arbeitsbereichen übernimmt der Caritasverband dank der Unterstützung durch die Pfarreien auch Aufgaben für die Pfarreien. Noch mehr gestärkt wurde diese enge Verbindung im vergangenen Jahr sicherlich auch durch die Benennung eines Caritasbeauftragten für jedes Dekanat im Bistum, was wir auch sehr begrüßen.

Asylsituation

Prägend für die Arbeit in unserem Verband war im Jahr 2014 sicherlich die Asylsituation im Landkreis. In diesem Bereich ist die Caritas seit Jahrzehnten in der Beratung tätig und damit ein starker und verlässlicher Partner für die Asylsuchenden, sowie für die Politik und für die Kommunen vor Ort. Durch das weiter gestiegene Flüchtlingsaufkommen, welches auch große Auswirkungen auf unseren Landkreis hatte, war es dank der Unterstützung des Landkreises möglich, die Asylberatung personell auszubauen, was dringend notwendig war. Da man in diesem Beratungsbereich aber weiterhin deutlich unterbesetzt ist, ist die Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern dringend notwendig, um die vielen Flüchtlinge wenigstens ansatzweise betreuen zu können.

Caritas Familienpaten

Der Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau konnte 2014 auch ein völlig neues Projekt für Familien „die Caritas Familienpaten“ auf den Weg bringen. Gemeinsam mit dem Landkreis Dingolfing-Landau wurde hier ein Konzept erarbeitet, wie man belastete Familien in ihrem alltäglichen Leben möglichst niederschwellig und unbürokratisch unterstützen kann. Diese Unterstützung erfahren die Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiter, welche intensiv durch Sozialpädagogen des Caritasverbandes geschult und begleitet werden.

Seniorenwallfahrt

Ein Höhepunkt war im vergangenen Jahr auch wieder die Seniorenwallfahrt mit über 400 Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Landkreis Dingolfing-Landau. Das Ziel war dieses Mal der Heimatort unserer Diözesanheiligen Anna Schäffer, in deren Grabeskirche ein feierlicher Gottesdienst gefeiert wurde, um dann nach dem gemeinsamen Mittagessen eine wunderschöne Schifffahrt von Kelheim bis zum Fuße der Walhalla zu unternehmen. Diese schöne, nun schon dreißig jährige Tradition möchte man auch in den kommenden Jahren beibehalten und den Senioren auch weiterhin schöne und unvergessliche Tage bieten.

neuer Tarifabschluss

Auch den neuen Tarifabschluss für unsere Mitarbeiter, welcher 2014 verabschiedet wurde, erachten wir als durchaus positiven und richtigen Schritt, da wir in unserem Verband die Auffassung vertreten, dass gute Arbeit auch gut bezahlt werden muss. Im Bereich der Caritas werden die Mitarbeiter auf Grund des guten Tarifsystems gut und fair bezahlt, was uns als Verband sehr wichtig ist, die Refinanzierung der Dienste aber oft schwierig macht.

Mitarbeiter- veranstaltungen

Wir legen auch großen Wert auf ein gutes und harmonisches Betriebsklima. Als wichtigen Teil dabei sehen wir hier unter anderem die Mitarbeiterveranstaltungen, ob Betriebsausflug, Kirta-Besuch oder gemeinsame Adventsfeier an. Diese Veranstaltungen werden von haupt- wie auch ehrenamtlichen Mitarbeitern gerne angenommen und bieten die Möglichkeit, sich auch abseits des oft stressigen Arbeitsalltages mit Kollegen zu treffen und auszutauschen.

Ehrenamt

Wie Sie auf den kommenden Seiten sehen können, ist der Caritasverband mit vielen Diensten für die Menschen in den verschiedensten Notlagen da und sehr breit aufgestellt. Neben vielen hauptamtlichen Mitarbeitern ist das Ehrenamt in unserem Verband ein nicht wegzudenkendes Element, ohne das viele unserer Angebote nicht möglich wären. Alleine im vergangenen Jahr waren mehr als 110 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für unseren Verband und damit für bedürftige Menschen in unserem Landkreis im Einsatz.

Vergelt's Gott

Der Caritasverband kann, will und muss auch weiterhin für die Menschen mit all den verschiedenen Problemen und Notlagen da sein. Allen die sich in unserem Landkreis und im Speziellen in unserem Verband ehrenamtlich oder hauptberuflich für diese Menschen einsetzen, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.



Reiner Schachtner

2. Vorsitzender



Franz Bubenhofer

1. Vorsitzender



Daniel Schneider

Geschäftsführer



Allgemeine Sozialberatung

Die Allgemeine Sozialberatung - ASB - ist häufig die erste Anlaufstelle für Menschen mit den verschiedensten persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen. Sie ist der unverzichtbare Grunddienst der Caritas und offen für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Religion. In der Allgemeinen Sozialberatung wird der Hilfebedarf des Ratsuchenden geklärt und geprüft, ob die Person an andere spezielle Fachdienste verwiesen werden muss.

Die Stärke der ASB ist die niederschwellige, menschliche und wertschätzende Beratung. Da sie vollständig aus Eigenmitteln des Verbandes finanziert wird, ist sie unabhängig von staatlichen Vorgaben und wird gerne von Menschen in Anspruch genommen, die sich nirgends richtig aufgehoben fühlen.

Die Allgemeine Sozialberatung gibt im persönlichen Gespräch Orientierungshilfe bei der Bewältigung von Problemen im Alltag und bei der Lösung von Konflikten. Verschwiegenheit wird dabei zugesichert. Die Ratsuchenden werden im Bedarfsfall über ihre Ansprüche auf Sozialleistungen und darüber, wie sie diese erreichen oder durchsetzen können, aufgeklärt.

Viele Klienten haben häufig Schwierigkeiten mit den bürokratischen Anforderungen, um an Leistungen zu gelangen. Schon die Antragstellung überfordert viele. Bescheide zu lesen oder gar Widersprüche einzulegen, sind oft unüberwindbare Hürden. Auch die Berater/Innen werden durch neue Gesetze, Urteile, Vorschriften und Änderungen stark gefordert, können aber in vielen Fällen weiterhelfen.

Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Auch im Jahr 2014 wurde die Beratung in der Allgemeinen Sozialberatung wieder sehr gut angenommen.

In der ASB kommen die Menschen mit ihren **Problemen „ungefiltert“** an, so dass im Laufe der Jahre gesellschaftliche Entwicklungen sichtbar werden. Durch die statistische Erfassung stellt die Allgemeine Sozialberatung fest, dass immer mehr Menschen alleine leben, alleinerziehend sind, staatliche Transferleistungen beziehen und von ihrer Arbeit alleine nicht mehr existieren können.

Deutlich zu verzeichnen ist ein Anstieg von Ratsuchenden, die durch den drohenden Verlust ihrer Wohnung in ihrer Existenz bedroht sind. Wohnungen zu Mietpreisen, die das Jobcenter für angemessen erachtet, sind derzeit nahezu nicht zu bekommen. Erschwerend kommt hinzu, dass Vermieter bei der derzeitigen Wohnungssituation nur selten bereit sind, an Personen zu vermieten, die kein festes Einkommen haben und deshalb Leistungen vom Jobcenter oder vom Sozialamt beziehen. Die **Nachfrage nach Sozialwohnungen** übersteigt das Angebot um ein Vielfaches. Hier ist dringend Handlungsbedarf gefordert. Zum einen müssen die Mietpreisobergrenzen für Arbeitslosengeld-II-Empfänger und Sozialhilfeempfänger angepasst werden und zum anderen ist es dringend erforderlich, wieder bezahlbaren sozialen Wohnraum zu schaffen.

Sehr hilfreich für die Arbeit war auch im vergangenen Jahr die Möglichkeit der **Soforthilfe in Form von Lebensmitteln, Kleidung oder Geldleistungen** für die Betroffenen. In Notfällen können die Berater so den Hilfesuchenden schnell und unbürokratisch unterstützen. Der Caritasverband hat immer ein Depot an Lebensmitteln und Brotgutscheinen vorrätig. Von Vorteil ist in solchen Fällen auch, dass man im Verband ein **Kleiderlager** unterhält, welches hervorragend von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt wird. Hier wird

gespendete Kleidung wöchentlich an Bedürftige ausgegeben. Die erwähnten Geldleistungen finden nur in begründeten Einzelfällen und in kleinem Rahmen Anwendung. Grundsätzlich zielt die Hilfe der ASB immer auf Hilfe zur Selbsthilfe ab und setzt eine Kooperationsbereitschaft und ein Mitwirken des Klienten voraus.



Das Kleiderlager-Team

An die ASB angegliedert ist auch die Beratung und Vermittlung von **Mutter- und Mutter-Kind-Kuren des Müttergenesungswerkes**. Im Rahmen der therapeutischen Kette berät die Caritas vor der Kur, begleitet bei der Antragstellung und Durchführung der Kurmaßnahme und bietet eine Nachbesprechung an. Die Mitarbeiter der Allgemeinen Sozialberatung bemühen sich bei der Vermittlung für ihre Klientinnen, in Absprache mit den behandelnden Ärzten geeignete Kurhäuser zu finden, die den Indikationen der Frauen und ihren Kindern gerecht werden. Außerdem sind sie bei der Kurantragstellung bei den jeweiligen Leistungsträgern behilflich. Für die Klientinnen hat dies den Vorteil, dass sie gut vorbereitet ihre Kur antreten können. In der Beratungssituation zeichnete sich auch im vergangenen Jahr leider immer mehr ab, dass Krankenkassen ihre Versicherten in ihre eigenen Vertragshäuser vermitteln und die von der Beratungsstelle vorgeschlagenen Kurhäuser nicht mehr genehmigen.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Die Fachstelle für pflegende Angehörige bietet Entlastung und Unterstützung für Pflegende. Sie berät Angehörige bei ihrer schweren Aufgabe der Pflege und den sich daraus ergebenden Problemen. Bei Fragen zur Pflegeversicherung und deren Leistungen informiert die Fachstelle ausführlich und gibt einen Einblick in die Voraussetzungen und das Verfahren zur Einstufung in eine Pflegestufe. Sollte eine beantragte Leistung von der Pflegekasse abgelehnt werden, kann auch hier unterstützend beraten werden.

Darüber hinaus gibt die Beratungsstelle Informationen über Entlastungsmöglichkeiten. Hierzu gehören unter anderem die Vermittlung von Hilfsdiensten wie Essen auf Rädern, Selbsthilfegruppen, Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe, ambulante Pflege usw. Sollte Kurzzeitpflege oder eine Heimunterbringung notwendig werden, kann die Beratungsstelle bei der Su-

che nach einem Platz behilflich sein. Ebenso kann sie bei Fragen zur Finanzierung Auskunft über gesetzliche Ansprüche erteilen. Hierbei arbeitet die Fachstelle mit anderen sozialen Diensten, der eigenen Caritas-Sozialstation und gegebenenfalls auch mit entsprechenden teil- oder vollstationären Einrichtungen des Einzugsgebietes zusammen, im Bedarfsfall auch mit weiteren ambulanten Pflegediensten.

Zur psychosozialen Beratung und Begleitung von Angehörigen werden Entlastungsgespräche angeboten, um die Auswirkungen der Pflegetätigkeit auf das Familienleben möglichst gering zu halten. Bei Überforderungen, Hilflosigkeit und Ängsten des Pflegenden wird durch Information der Pflegeperson und Mobilisierung und Einbeziehung des sozialen Umfeldes Hilfestellung geleistet. Um die Beratung allen Pflegenden zugänglich zu machen, werden bei Bedarf auch Hausbesuche durchgeführt.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Obwohl es mittlerweile auch bei den Pflegekassen Beratungsangebote für pflegende Angehörige gibt, wird die **Fachstelle nach wie vor gut angenommen**. Viele Betroffene kommen, um sich zu informieren oder sich bei der Antragstellung helfen zu lassen.

Zudem ist festzustellen, dass immer mehr Klienten die Beratungsstelle aufsuchen, um sich Hilfe bei der **Durchsetzung ihrer Rechte** zu holen. Hier ist die Fachstelle gefragt, um ihnen Wege aufzuzeigen, wie man sich gegen einen ablehnenden Bescheid zur Wehr setzen kann. Dadurch wird deutlich wie wichtig es ist, dass die Fachstellen unabhängig beraten.

Festzustellen ist auch, dass die **Nachfrage nach 24-Stunden-Betreuungsmöglichkeiten** außerhalb von stationären Einrichtungen steigt und daher Wege geschaffen werden müssen, um diesem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Außerdem fällt auf, dass viele alte Menschen zwar keinen grundpflegerischen Bedarf haben, aber trotzdem Hilfe im Haushalt benötigen, um möglichst lange zu Hause wohnen bleiben zu können. Hilfsmöglichkeiten im familiären Umfeld fehlen häufig, sodass hier nach Lösungen gesucht werden muss, um diese Versorgungslücke zu schließen.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** wurden auch im vergangenen Jahr wieder diverse Vorträge zum Thema Pflege gehalten und eigene Broschüren für pflegende Angehörige entwickelt, die einen ersten Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung geben.

Ein Arbeitsschwerpunkt lag 2014 auf der **Betreuung ehrenamtlicher Helferkreise**, wie dem Krankenfürsorgeverein oder dem Kontaktkreis, einem Hilfs- und Besuchsdienst für pflegende Angehörige und einsame alte Menschen.

Der **Kontaktkreis** konnte im vergangenen Jahr bereits sein 20-jähriges Bestehen feiern. Aufgabe

der 10 ehrenamtlichen Helferinnen ist es, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten, damit diese zum Beispiel dringende Besorgungen ohne Zeitdruck erledigen können. Darüber hinaus werden einsame alte Menschen besucht, um einer sozialen Isolierung vorzubeugen und etwas Abwechslung in den Alltag dieser Menschen zu bringen. So konnte der Kontaktkreis allein **in den letzten 10 Jahren bei knapp 2.000 Einsätzen und mehr als 4.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden** vielen Menschen helfen.

Dieses besondere Jubiläum wurde im November im Gasthaus zur Post gefeiert. Caritasvorsitzender Franz Bubenhofer begrüßte hierzu die Vorstände Diakon Birn, Reiner Schachtner, Geschäftsführer Daniel Schneider, die Sozialpädagogen Tanja und Peter Zinsmeyer und besonders die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kontaktkreises.



20-jähriges Jubiläum des Kontaktkreises

Herr Schneider gab im Rahmen einer Präsentation mit vielen Fotos einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre seit der Gründung des Kontaktkreises. Danach dankte er allen Helferinnen im Namen der Caritas und überreichte gemeinsam mit den Vorständen jeder Mitarbeiterin einen Blumenstrauß. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde nach einem gemeinsamen Abendessen noch lange in geselliger Runde dieses Jubiläum gefeiert.



Asylberatung

Flüchtlinge und Asylbewerber kommen in die Asylsozialberatung, um Hilfe und Unterstützung für ein breites Themen-Spektrum zu bekommen.

Häufige Themen sind rechtliche Fragen in Bezug auf das Asylverfahren und ausländerrechtliche Angelegenheiten, die Aufklärung über die Rechte und Pflichten der Flüchtlinge bis hin zu Sprach- und Kommunikationstrainings. Auch ganz lebenspraktische Dinge, wie zum Beispiel der Bezug von Sozialleistungen, materielle Hilfen, die Arbeitssuche, Schul- und Kindergartenangelegenheiten, Gesundheitsfragen und vieles mehr sind Gegenstand in der Beratung. Kontakt zu Rechtsanwälten und Behörden aufzunehmen sowie für die Flüchtlinge herzustellen, ist Aufgabe der Beratungsstelle, genau wie die Ausfüllhilfe von Formularen und Anträgen.

Die Asylberatung ist auch für die Aufklärung über die Lebensverhältnisse in Deutschland sowie die Vermittlung von Strukturwissen zuständig. Darüber hinaus werden Themen wie die Familienzusammenführung angesprochen, es wird an Fachberatungsstellen und diverse Institutionen weitervermittelt, ebenso werden Fragen zur Rückkehr oder Weiterwanderung beantwortet. Die Vermittlung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer/innen wird in der Asylberatung zu einem immer größeren Aufgabenbereich, da ohne diese Menschen die Flüchtlingsarbeit absolut nicht mehr zu bewältigen wäre.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich der Asylberatung ist die Öffentlichkeitsarbeit. Hier versucht man durch Vorträge und Berichte die Bürger über dieses komplexe Thema zu informieren und Vorurteile abzubauen.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Das Jahr 2014 war geprägt von der weiterhin enorm **ansteigenden Zahl an Flüchtlingen**, welche sich im Landkreis Dingolfing-Landau mittlerweile auf mehr als 370 Personen beläuft. Diese Flüchtlinge werden hauptsächlich in dezentralen Häusern untergebracht. Eine Gemeinschaftsunterkunft gibt es weiterhin nur in Wallersdorf.

Die Flüchtlinge stammen momentan häufig aus Syrien, wo nach vier Jahren immer noch der schrecklichste Bürgerkrieg herrscht. Auch die Zahl der Flüchtlinge aus Eritrea stieg deutlich an, da in diesem Land eine furchtbare Verfolgung von Christen stattfindet. Darüber hinaus stammen viele Flüchtlinge aus Afghanistan, Somalia, Pakistan, Nigeria oder Sierra Leone.

Ver mehrt erfolgten dieses Jahr **Rücküberstellungen** in sogenannte sichere Drittstaaten nach dem Dublin-III-Verfahren. Das bedeutet, dass Flüchtlinge in Länder wie Italien, Ungarn und Bulgarien zurückgeführt werden, wenn sie in diesen Ländern bereits behördlich erfasst wurden. Man sollte bedenken, dass in diesen Staaten sehr viel schlechtere Bedingungen als in Deutschland herrschen. Es werden Familien getrennt, meist gibt es keinerlei Unterkünfte, die Asylbewerber aufnehmen. Dies bedeutet, dass die Menschen dort auf der Straße schlafen und keinerlei finanzielle Unterstützung erhalten. Die Rechte eines Flüchtlings bleiben häufig unbeachtet.

Sehr erwähnenswert ist im Jahr 2014 auch der Anstieg an jungen Flüchtlingen. Sie machen fast ein Viertel der Gesamtpersonenzahl aus und benötigen eine besondere Betreuung. Seit September 2014 wurde eine **spezielle Berufsschulklasse** für 18 junge Flüchtlinge eingerichtet. Dort haben sie die Möglichkeit, im ersten Jahr intensiv Deutsch zu lernen und im zweiten Jahr eine berufliche Weiterbildung in Form von Praktika zu absolvieren. Damit lassen sich für diese Menschen die Chancen steigern, eine Berufsausbildung absolvieren zu können und somit eine Perspektive für eine Zukunft zu haben.

Sehr erfreulich war auch, dass man die Asylberatung um eine **weitere Halbtagsstelle** dank der Kofinanzierung durch den Landkreis ausbauen konnte. Es gelang, mit Stefan Pritscher einen jungen Sozialpädagogen für diese Stelle zu gewinnen, der sich nicht nur hervorragend eingearbeitet hat, sondern auch die Beraterin Gisela Poth deutlich unterstützen konnte. Man erwartet auch, dass diese Stelle im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden kann, um noch mehr Flüchtlinge in den Unterkünften aufsuchen zu können.

Unersetzlich bei der Betreuung der Asylbewerber sind mittlerweile die **vielen Ehrenamtlichen**. Die Caritas begann in unserem Landkreis im Jahr 2012 vermehrt mit Ehrenamtlichen im Asylbereich zusammen zu arbeiten. Mittlerweile sind fast 30 ehrenamtliche Helfer/innen im Verband gemeldet. Ohne diese Menschen wäre die Asylarbeit nicht mehr denk- und machbar. Die Asylberater versuchen die Ehrenamtlichen durch regelmäßigen persönlichen und telefonischen Kontakt bestmöglich bei dieser schwierigen und belastenden Arbeit zu unterstützen und zu betreuen. Auch regelmäßige Treffen zum Informationsaustausch sind hier sehr wichtig. Die Ehrenamtlichen engagieren sich in Deutschkursen, bei der sozialen Integration von Flüchtlingen, organisieren Veranstaltungen oder unterstützen die Flüchtlinge bei Anträgen, Behördengängen oder Arztbesuchen.

Neben der Beratungstätigkeit konnte im vergangenen Jahr auch häufig **praktische Hilfe** geleistet werden. Hier ist neben der Essensversorgung in Notsituationen oder der Ausgabe von Kleidung, auch die Vermittlung von Fahrrädern zu nennen.

Die Asylsituation wird sich auch im kommenden Jahr nicht entspannen. Man kann davon ausgehen, dass die Zahl der Asylbewerber angesichts der Krisenherde in der Welt noch weiter steigen wird. Umso wichtiger wird zukünftig die Arbeit der Asylberatung der Caritas, sowie die der vielen Ehrenamtlichen sein, um den Flüchtlingen in ihrer Notsituation zu helfen.



Sozialstation

Einer der größten und wichtigsten Bereiche des Caritasverbandes Dingolfing-Landau ist die Sozialstation. Ausgehend von der traditionellen kirchlichen Alten- und Krankenpflege, entwickelte der Caritasverband diese Arbeit weiter und professionalisierte sie.

Das ursprüngliche „Gemeindegewesternprinzip“ wird in der Sozialstation des Caritasverbandes Dingolfing-Landau weiter aufrechterhalten, indem man die hauptamtlichen Pflegekräfte weiterhin einem bestimmten Einsatzgebiet zuordnet, um möglichst nahe am Patienten zu sein und den Angehörigen, der Ärzteschaft und den Gemeinden möglichst gut zur Verfügung zu stehen.

Das Angebot der Sozialstation beinhaltet Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, Kurse

für häusliche Krankenpflege, Schulungen in der häuslichen Umgebung, stundenweise Verhinderungspflege und zusätzliche Betreuungsleistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, Pflegeeinsätze zur Qualitätssicherung im Rahmen der Pflegeversicherung, Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Hausnotrufgeräten und die Vermittlung von Essen auf Rädern.

Die Mitarbeiter der Sozialstation helfen bei Bedarf aber auch mit, Patienten und deren Angehörige von der Notwendigkeit des rechtzeitigen Umzugs in ein Alten- oder Pflegeheim zu überzeugen und den Umzug einzuleiten. Unsere Sozialstation versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, das nach karitativen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitet. Das Ziel unseres Teams ist die Versorgung der Patienten nach einem ganzheitlichen Pflegeverständnis, nach dem Motto „wir pflegen Menschlichkeit“.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Die Caritas-Sozialstation Dingolfing mit den gemeindenahen Pflegebereichen Dingolfing, Reisbach, Frontenhausen, Loiching und Mengkofen versorgte 2014 im Bereich des Altlandkreises Dingolfing mit über 50 Mitarbeitern mehr als 420 Patienten und zählt somit zu den **größten Pflegediensten im Landkreis**.

Ein **Team aus Pflegefachkräften, hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen, Pflegehilfskräften und Verwaltungssachbearbeiterinnen** engagierte sich auch 2014 täglich, um kranke und alte Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zu pflegen, zu beraten und zu begleiten. Dabei ist es für die Sozialstation immer wichtig, den ganzen Menschen in seinem Umfeld zu sehen und seine individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Zu den Aufgaben gehört es auch, die Angehörigen in der für sie physischen, psychischen und sozialen Belastung zu unterstützen.

Die Caritas Sozialstation kann auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Durch den großen Einsatz der Mitarbeiter konnte man ähnlich wie im Vorjahr ein **positives Jahresergebnis** erzielen. Es wird allerdings auch in den kommenden Jahren trotz der zum Teil erhöhten Leistungen der Pflegekassen großer Anstrengungen bedürfen, eine „schwarze Null“ in diesem Bereich zu schreiben, was für einen Wohlfahrtsverband wie die Caritas das wirtschaftliche Ziel sein muss.

Sehr erfreulich entwickelt sich weiterhin der **Betreuungsdienst für Demenzkranke**, welcher Ende 2012 ins Leben gerufen wurde. Er ist an die Sozialstation unseres Verbandes angegliedert und wird von der Pflegedienstleitung geführt. Durch dieses Angebot wird versucht Angehörige stundenweise zu entlasten, damit diese ohne Zeitdruck wichtige Erledigungen des Alltags oder Frei-

zeitaktivitäten machen können und in der Zeit ihre Angehörigen in bester Obhut wissen.

Auch die **hohe Qualität** der Arbeit der Sozialstation wurde im Jahr 2014 wieder durch die jährliche Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen bestätigt. Der Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau wird bei diesen Prüfungen erfreulicherweise seit Jahren immer sehr gut mit einer „Eins“ vor dem Komma bewertet, was sicherlich ein Qualitätssiegel für die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen ist.

Auch die **Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern der Fachstelle für pflegende Angehörige** ist ein wichtiger Teil des Angebotes der Sozialstation. Die Fachstelle hilft bei Fragen des Pflegegeldes, der Finanzierung von Kurzzeitpflegeplätzen oder eines Heimaufenthaltes. Diese Fachkräfte beraten die Familienangehörigen und helfen bei der Beantragung und Durchführung der Maßnahmen. Daneben beraten sie bei psychischen und familiären Problemen, die wegen der Betreuung von Pflegebedürftigen entstehen können.

Sehr erfreulich im Jahr 2014 war, dass unser Pflegebereich in Mengkofen mit einer überaus großzügigen **Spende in Form eines neuen Autos durch den Caritas Krankenfürsorgeverein** unterstützt wurde. Der Caritas Krankenfürsorgeverein ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Partner der Caritas in der Gemeinde Mengkofen und Umgebung. Nicht nur als Förderverein unseres Verbandes, sondern auch bei der Organisation von Patientenfeiern und Besuchen von alten und pflegebedürftigen Menschen leistet der Krankenfürsorgeverein einen unverzichtbaren Dienst und trägt somit zu einer hervorragenden Versorgung der Menschen vor Ort bei.

Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst für den Landkreis Dingolfing-Landau

Die Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) für den Landkreis Dingolfing-Landau – bietet Menschen mit psychischen Problemen und deren Angehörigen Beratung und Unterstützung. Dazu gehören der Umgang mit der Erkrankung, die Alltagsbewältigung, Kontakte zu Behörden und Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote.

Die Angebote der Beratungsstelle reichen dabei von Einzelberatungen Betroffener über Angehörigenberatungen, Gruppenangeboten, Haus- und Klinikbesuchen bis hin zu koordinierender Unterstützung im Sinne des Casemanagement.

Die Beratungen sind kostenlos und unabhängig von der Konfession und die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung wird von einem multi-professionellen Team aus Psychologen und Sozialpädagogen durchgeführt.

Beratungsgespräche sind sowohl in Landau als auch im Rahmen von Außensprechtagen in Dingolfing möglich. Termine müssen allerdings immer über der Hauptstelle in Landau unter 09951/9851-15 gemacht werden. Träger des Dienstes ist der Caritasverband Isar/Wils e.V., der auch gemeinsam mit dem Bezirk Niederbayern die Kosten für diesen wichtigen Beratungsdienst trägt.

Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Das Jahr 2014 war bei der Beratungsstelle für seelische Gesundheit geprägt durch viele Aktivitäten und diverse Veränderungen.

Im Bereich des **Beratungspersonals** gab es Ende März eine entscheidende Veränderung. Die Psychologin Lena Wellmeier wurde nach knapp drei Jahren verabschiedet, da sie eine Stelle in einem Rehabilitationszentrum in Regensburg angetreten hat. Der dadurch frei gewordene Stellenanteil wurde nahtlos von Frau Ingrid Raab-Neiser übernommen.

Im Jahr 2014 konnte ein neues **Gruppenangebot** etabliert werden. Die von Frau Raab-Neiser angebotene Walking- und Kontaktgruppe für ältere Menschen konnte regelmäßig, jedoch mit noch recht geringer Beteiligung durchgeführt werden. Über noch offensivere Bewerbung der Gruppe soll versucht werden, die Teilnehmerzahl weiter zu erhöhen.

Bezüglich des Ziels des Aufbaus eines **Jugendpsychiatrischen Fachdienstes** innerhalb eines Modellprojekts des Landescaritasverbandes konnte trotz intensiver Bemühungen nach wie vor keine Umsetzung erfolgen. Konzeptionelle Veränderungen hin zu einem Kooperationsmodell von Sozialpsychiatrischen Diensten und den regionalen Erziehungsberatungsstellen lassen weitere Kompetenzen einfließen und bilden eine neue Basis für die Verhandlungen mit den möglichen Kostenträgern. Trotzdem tauchen immer wieder neue Hürden auf, so dass sich die Planungen und Verhandlungen weiter in die Länge ziehen.

Im Oktober wurde Frau Sandra Hindelang als **stellvertretende Vorsitzende in den Vorstand des Regionalen Steuerungsverbundes** (ehemals Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) gewählt. Dieses Amt bietet die Möglichkeit, weiterhin informiert und aktiv an der Gestaltung der regionalen psychosozialen Versorgung von Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen mitzuwirken.

Die Projekte zur **Förderung psychischer Gesundheit in Unternehmen** wurden 2014 weiter vorangetrieben. Die Stellenleiterin Sandra Hindelang war außerhalb der bezirksgeförderten Arbeitszeit weiterhin als Referentin und Coach im Projekt des Europäischen Sozialfonds und des Landescaritasverbandes „Rückenwind – Gesund führen in der Sozialwirtschaft“ tätig, das im Oktober mit einer großen Abschlusskonferenz mit Ergebnispräsentation seinen Abschluss fand. Die Begleitevaluation belegt, dass das Projekt ein voller Erfolg war, von den Teilnehmern sehr positiv bewertet wurde und nun Möglichkeiten der Weiterführung gesucht werden sollen. Die Beratungsstelle bietet aber auch zusätzlich regional ansässigen Unternehmen Unterstützung zur Förderung der psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeiter an. Die Kooperation mit der Firma Mann + Hummel konnte hierbei weiter intensiviert werden.



Das Team der Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Der Sozialpsychiatrische Dienst hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, neben der Kernaufgabe, der Beratung und Begleitung psychisch erkrankter und belasteter Menschen, die sich verändernden Bedarfe im ambulant psychiatrischen Bereich im Auge zu behalten und aktiv an der **Entwicklung neuer regionaler Angebote** mitzuwirken, was sicherlich auch im kommenden Jahr ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sein wird.

Landauer Zuverdiensteinrichtung LanZE

Bei der LanZE finden Menschen mit psychischer Erkrankung, psychischer Behinderung oder ehemaliger Suchterkrankung eine Arbeitsmöglichkeit. Um im Projekt beschäftigt sein zu können, muss ein fachärztliches Attest vorgelegt werden. Das Zuverdienstprojekt bietet den Klienten die Möglichkeit, eine Tagesstruktur aufzubauen, einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, eigene Potentiale zu entdecken, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben sowie Anerkennung und Selbstbestätigung. Im Rahmen dieses Projekts erhalten Betroffene die Möglichkeit, ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit entsprechend, unter fachlicher Anleitung, einer Beschäftigung nachzugehen.

Sehr wichtig ist dabei die psychosoziale Begleitung der Klienten durch das Anleitungspersonal in Form von Einzelgesprächen, Arbeitsanweisungen, Vermittlung an Fachdienste sowie Beratung in sozialen und lebenspraktischen Fragen.

Die Mitarbeiter der LanZE haben die Möglichkeit in verschiedenen Arbeitsbereichen, je nach Interesse und Fähigkeit, tätig zu sein. Der größte Bereich ist der Haus- und Gartenservice in dem ein vielfältiges Dienstleistungsangebot von Gartenarbeiten wie Hecken schneiden, Rasen mähen, Grüngut entsorgen oder ähnlichem, bis zu kleinen Renovierungs- und Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten sowohl für private als auch gewerbliche Kunden angeboten wird.

Weitere Arbeitsbereiche sind der Büroservice, sowie ein Montagebereich in dem leichte Montage- und Verpackungsarbeiten für gewerbliche Auftraggeber ausgeführt werden. Der Wäsche- und Bügelservice umfasst das Waschen, Trocknen und Bügeln von Wäsche.

Sehr großen Zuspruch findet mittlerweile auch der liebevoll gestaltete Secondhand-Laden. Dort wird gespendete Kleidung von den LanZE-Mitarbeitern sortiert, im Laden präsentiert und zu günstigen Preisen verkauft.



Der Secondhand-Laden der LanZE

Das Zuverdienstprojekt ist für den ganzen Landkreis Dingolfing-Landau zuständig und an die Beratungsstelle für seelische Gesundheit der Sozialpsychiatrischen Einrichtung des Caritasverbandes Isar/Vils e.V. angebunden und wird vom Bezirk Niederbayern unterstützt.

Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25



Besonderheiten im vergangenen Jahr

Das Projekt LanZE besteht seit acht Jahren und erfreut sich noch immer **steigender Beliebtheit**. Auch im Jahr 2014 konnte man die Einsatzstunden der Mitarbeiter weiter erhöhen. So erbrachten die Mitarbeiter der LanZE in 781 verschiedenen Aufträgen mehr als **8800 Arbeitsstunden**. Erfreulicherweise konnte man schon im ersten Quartal 2014 an die hohe Stundenanzahl vom letzten Quartal 2013 anknüpfen. Bedingt durch die kontinuierlich sehr gute Auftragslage im Montagebereich sowie die günstige Witterung für den Gartenbereich erreichte das Projekt erstmals mehr als die geforderten Projektstunden.



Das Anleiterteam der LanZE

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich **26,33 Mitarbeiter** in der LanZE beschäftigt, was einer Steigerung von 1,25 Klienten gegenüber 2013 entspricht. Über das gesamte Jahr hinweg waren im Zuverdienst 35 Mitarbeiter gemeldet. Durch die Ausweitung des Projekts sind zunehmend auch Mitarbeiter aus Dingolfing in der LanZE beschäftigt. Leider ist die Fluktuation im Projekt dennoch groß. Selbst das niederschwellige Arbeitsangebot ist für Klienten manchmal noch eine zu große Herausforderung, um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Die LanZE bietet Heranwachsenden und Personen in einem Bewährungsverfahren die Möglichkeit, ihre **Sozialdienststunden** abzuleisten. In diesen Fällen wird nach Rücksprache mit dem Amtsgericht beziehungsweise mit dem Landratsamt entschieden, ob man die Betroffenen im Projekt einbinden kann. 2014 wurden von insgesamt fünf Personen 517,25 Sozialstunden eingebracht.

In der LanZE wird neben den Arbeitsmöglichkeiten auch das gemeinschaftliche Erleben und der Aufbau kollegialer zwischenmenschlicher Beziehungen großgeschrieben. Aus diesem Grund sind die **Mitarbeiterveranstaltungen** ein sehr wichtiger Teil im Angebot der LanZE. Neben einer gemeinsamen Weihnachtsfeier und einem Osterfrühstück findet jedes Jahr im Herbst ein großer Betriebsausflug mit allen Mitarbeitern und Anleitern statt. In diesem Jahr zog es die LanZE nach St. Englmar zum Waldwipfelweg. Die Mitarbeiter waren begeistert von der herrlichen Aussicht über den Bayerischen Wald und dem anschließenden Besuch der Sommerrodelbahn, sowie der Einkehr in einem gemütlichen Gasthaus in St. Englmar.

Als Bestätigung für die Wichtigkeit eines Zuverdienstprojektes für sucht und psychisch Erkrankte konnte 2014 ein langjähriger **Mitarbeiter der LanZE auf den ersten Arbeitsmarkt** vermittelt werden. Mitarbeiter in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren ist ein grundsätzliches Ziel, welches die LanZE verfolgt. Dies ist sicherlich nicht in allen Fällen möglich. Allerdings zeigt sich wie in diesem Fall, dass psychisch kranke Menschen oft mehr Zeit brauchen, um sich Stück für Stück wieder einen normalen Alltag zurück zu erobern und sich in der Arbeitswelt wieder integrieren zu können. Auch hier leistet die LanZE einen wichtigen und entscheidenden Beitrag.

Offene Behindertenarbeit (OBA)

Die OBA ist seit 1996 ein fester Bestandteil der Einrichtungen der Behindertenhilfe im gesamten Landkreis Dingolfing-Landau.

Die OBA-Angebote richten sich an Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung sowie sinnesgeschädigte und chronisch kranke Menschen und deren Familien. Schwerpunktmäßig arbeitet die Offene Behindertenarbeit in den Bereichen der Beratung und Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung, der Freizeit-, Gruppen- und Bildungsangebote für diesen Personenkreis sowie im Familienentlastenden Dienst (FED), welcher an die Offene Behindertenarbeit angegliedert ist.

Bei Fragen zum Angebot der Offenen Behindertenarbeit oder bei Unterstützungsbedarf kann man sich jederzeit an die Fachleute der OBA, entweder per Telefon 09951/985120 oder per E-Mail an oba-fed@caritas-landau.de, wenden. Auf Wunsch werden auch jederzeit Hausbesuche durchgeführt.

Der Träger der Offenen Behindertenarbeit ist der Caritasverband Isar/Vils e. V. in Landau, wo sich auch das Büro befindet.

Gefördert werden die Dienste der Offenen Behindertenarbeit in Bayern von den bayerischen Bezirken sowie dem Freistaat Bayern.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25



Besonderheiten im vergangenen Jahr

Großen Wert legte die Offene Behindertenarbeit auch im vergangenen Jahr wieder darauf, Menschen mit Behinderung ein **abwechslungsreiches und buntes Freizeitprogramm** anzubieten. Ob Ausflüge, Square Dance Gruppe, Computerkurs oder Bastelangebote, bei den diversen Veranstaltungen war sicherlich für jeden Interessierten etwas dabei, was sich auch an den guten Teilnehmerzahlen ablesen lässt. Ein besonderes Highlight waren hier sicherlich die OBALympics 2014. Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal diese Spiel- und Spaßolympiade in Zusammenarbeit mit dem SV Fichtheim-Möding statt. Die Idee kam in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, die selbst Eltern eines schwerbehinderten Sohnes sind. Trotz des schlechten Wetters fanden sich doch einige Familien ein. Für die Teilnehmer war es ein schöner und abwechslungsreicher Tag und man war sich sicher, dass die Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder gemacht werden muss.

Die Mitarbeiter der Offenen Behindertenarbeit konnten sich im vergangenen Jahr über das langersehnte **neue Dienstauto** freuen. Die Anschaffung des neuen Ford Focus wurde möglich dank einer Spende des Cuba Libre Teams Haidfling und der Unterstützung durch die Aktion Mensch. Mit diesem neuen Fahrzeug ist man somit auch weiterhin sicher und zuverlässig im Einsatz für die Menschen mit Behinderung im Landkreis unterwegs.

Ein immer wichtiger werdender Bereich, der an die Offene Behindertenarbeit angegliedert ist, ist der **Familiententastende Dienst (FED)**. Durch dieses Angebot versucht man mit Fachpersonal Angehörige von Menschen mit Behinderung zu entlasten. Die Angehörigen können die gewonnene Zeit zur Erholung nutzen oder am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilnehmen. Dabei können Sie sich auf eine qualifizierte und verlässliche Betreuung durch die Mitarbeiter der Caritas verlassen. Dieses Angebot kann sporadisch oder regelmäßig in Anspruch genommen werden. Die Betreuung ist als Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld oder in manchen Fällen als Gruppenangebot möglich. Auf die Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen, auf seine Fähigkeiten und Kompetenzen wird individuell eingegangen, damit eine bestmögliche Versorgung für alle Beteiligten gewährleistet ist.



Der Besuch im Bayern-Park



Das neue Dienstauto

Eine Besonderheit im Jahr 2014 war, dass man die erste „Bufdine“ im Caritasverband Landau begrüßen konnte. Frau Judith Auer leistete diesen Dienst vom 01.03.14 bis 31.08.14 vorwiegend in der Offenen Behindertenarbeit. Sie war in der Gruppen- und Freizeitarbeit und im Familiententastenden Dienst eingesetzt. Da man mit Ihrer Leistung sehr zufrieden war, kann man sich glücklich schätzen, sie stundenweise auch über den Bundesfreiwilligendienst hinaus für eine Tätigkeit in der Offenen Behindertenarbeit gewonnen zu haben.



Schwangerschaftsberatung

Leben lieben – das klingt so positiv und bekommt eine ganz eigene Bedeutung im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft.

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Sie löst die unterschiedlichsten Gefühle aus. Die katholische Schwangerschaftsberatung kennt die Freuden, aber auch die Sorgen der Frauen und Familien. Sie bietet die vertrauliche Atmosphäre und Kompetenz, um über alle Probleme zu reden. Die Caritas Schwangerschaftsberatung informiert zu allen Fragen, die Schwangerschaft, Geburt und das Leben mit einem Säugling oder Kleinkind bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres betreffen. Der Schutz des ungeborenen Lebens durch Unterstützung der Ratsuchenden ist wesentliches Leitziel der Beratung.

Mit Gesprächen in persönlicher Atmosphäre sollen Frauen und Familien zu einer größeren Klarheit über sich und die eigene Lebenssituation gelangen. Am Ende soll eine eigenständige und persönlich verantwortete Entscheidung stehen, die das Recht des ungeborenen Kindes auf Leben im Blick hat. Neben der psychosozialen Beratung bieten die Fachkräfte auch pädagogische und lebenspraktische Hilfen wie Informationen über Sozialleistungen und Rechtsansprüche oder finanzielle Unterstützung für die Klienten an.

Das Beratungs- und Hilfeangebot ist kostenfrei und richtet sich an Frauen, Männer, Paare und Familien unabhängig von Konfession und Staatszugehörigkeit. Jedes Gespräch wird vertraulich und auf Wunsch anonym geführt.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Die Schwangerschaftsberatung der Caritas wurde auch im vergangenen Jahr wieder sehr gut angenommen. Insgesamt suchten 449 Ratsuchende den Kontakt, um sich zu allen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt informieren zu lassen. Davon suchten 84 Ratsuchende die Außenstelle in Dingolfing zu über 160 Beratungsgesprächen auf. Die Problemlagen waren sehr vielschichtig. Ein besonderer **Schwerpunkt lag bei der Vermittlung von finanziellen Hilfen** durch Anträge bei Stiftungen. Im vergangenen Jahr erhöhte sich auch die Zahl der Antragstellungen im Vergleich zu den Vorjahren um über 16 Prozent. Die Schwangerenberatung ist hier in der glücklichen Lage, dass sie auf Mittel des Bischöflichen Sozialen Fonds, der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ und „Aktion für das Leben“ zurückgreifen kann und so viele **Familien auch finanziell unterstützt** werden können.

Ein besonderer Pluspunkt in der Beratung ist die **enge Netzwerkarbeit** mit anderen sozialen Diensten. Gerade die Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Sozialberatung oder der Erziehungs- oder Suchtberatung der Caritas hilft bei zusätzlich spezifischen Problemstellungen der Frauen und Familien. Die Teilnahme am Netzwerk „Frühe Kindheit“ durch die KOKI am Landratsamt Dingolfing ermöglicht einen fachlichen Austausch, der letztendlich im Einzelfall der ratsuchenden Familie zu Gute kommt.

Auch im Jahr 2014 wurden die **weiteren Angebote** der Schwangerenberatung wie die Hebammensprechstunde, der Baby- und Stilltreff oder die internationale Mutter-Kind-Gruppe, sowie Prävention und sexualpädagogische Workshops sehr gut angenommen. Ein besonderes Anliegen der Caritas Schwangerschaftsberatung ist die Unterstützung und Hilfe vor, während und nach **Pränataldiagnostik** (vorgeburtliche Untersuchun-

gen), um auf mögliche belastende Situationen reagieren zu können und die Frauen dabei zu beraten, welche Untersuchungen für sie notwendig und sinnvoll sind.



Hebammensprechstunde

Sehr wichtig war im vergangenen Jahr auch die **Betreuung und Beratung über die Geburt hinaus**. Das Betreuungs- und Beratungsangebot der Schwangerenberatung wird oft über mehrere Jahre hinweg von den Ratsuchenden angenommen, da in dieser Zeit oft zusätzliche Fragen und Probleme auftauchen.

Der Bereich der **Vertraulichen Geburt** ist neu und beruht auf einer Gesetzesänderung im Bereich des Schwangerenkonfliktgesetzes, gültig seit 01.05.2014. Nach dem Gesetz ist die vertrauliche Geburt eine Entbindung, bei der die Schwangere ihr Kind medizinisch sicher zur Welt bringen kann, aber ihre Identität nicht offengelegt wird, sondern stattdessen Angaben zur Erstellung eines Herkunftsnachweises gemacht werden. Mit 16 Jahren kann das Kind die Identität der Mutter und seine Herkunft erfahren, soweit nicht schwerwiegende Gründe der Mutter dem entgegenstehen. Die Schwangerenberatung berät und begleitet in diesen Fällen die Ratsuchenden.



Fachambulanz für Suchtprobleme

Die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Suchtproblemen. Gemeinsam mit den Betroffenen werden Möglichkeiten erarbeitet, wie Ihnen am sinnvollsten bei deren psychosozialen Schwierigkeiten geholfen werden kann. Dies kann sich von intensiver Beratung bis zur Vermittlung in eine Suchtfachklinik erstrecken.

Der Klientenkreis beinhaltet Personen mit Problemen bei Alkohol, Drogen, Tabletten, neuen Medien oder Essstörungen. Zur Beratung können auch Freunde und Angehörige, sowie Personen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen kommen. Auch Personen mit problematischem Spielverhalten gehören zum Klientenkreis.

Die Fachambulanz für Suchtprobleme arbeitet in vertrauensvoller Weise mit anderen Personen und Institutionen, wie zum Beispiel Fachärzte, Fachkliniken, anderen Beratungsdiensten der Bewährungshilfe, der ARGE beziehungsweise dem Jobcenter zusammen.

Die Beratung erfolgt in einem vertrauensvollen Rahmen, kostenfrei, anonym und unabhängig von Konfession und Nationalität und ist somit allen zugänglich. Die Berater unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht, so dass sich die Klienten absolut vertrauensvoll an die Berater wenden können. Ein wichtiger Punkt für eine gute und möglichst erfolgreiche Beratung ist auch die Freiwilligkeit der betroffenen Personen diesen Dienst anzunehmen.

Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25

Besonderheiten im vergangenen Jahr

Im vergangenen Jahr konnte die Fachambulanz einen deutlichen Anstieg bei der **Onlineberatung** verzeichnen. Hier haben die Klienten die Möglichkeit sich anonym und vertrauensvoll per E-Mail an die Suchtberatung zu wenden. Ein weiterer großer Vorteil von dieser Beratungsform ist die zeitliche Unabhängigkeit, welche von vielen gerade auch berufstätigen Klienten sehr geschätzt wird.

Sehr erfreulich war im vergangenen Jahr die Ansiedelung einer Praxis zur **Substitution von Drogenabhängigen**. Für diesen Personenkreis war es bislang nur unter großem Aufwand möglich den notwendigen Drogenersatzstoff zu bekommen, da es im Landkreis keine Praxis gab, die bereit war diesen Dienst anzubieten. Von Seiten der Suchtambulanz wird versucht die Zusammenarbeit mit der betreffenden Praxis kontinuierlich im Interesse der Klienten zu verbessern. Eine psychosoziale Begleitung für substituierte Personen ist aus fachlicher Sicht dringend notwendig und wird auch von der Fachambulanz für Suchtprobleme angeboten.

Sehr gut angenommen wird mittlerweile ein **Gruppenangebot für Menschen mit problematischem Spielverhalten**. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass gerade dieser Klientenkreis stetig steigt und man mehr und mehr mit dieser Problematik in der Beratung konfrontiert ist. Diese Entwicklung ist sicherlich kein Phänomen,

welches auf den Landkreis Dingolfing-Landau bezogen ist, sondern man kann hier einen bundesweiten Anstieg feststellen.

Ähnlich großen Zuspruch gibt es auch für diverse **Selbsthilfegruppen** sowohl in Dingolfing als auch in Landau. Auch in diesem Fall unterstützt die Fachambulanz, in dem sie Klienten in diese Gruppen vermittelt und auch bei fachlichen Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Für viele Klienten war auch die Unterstützung bei **Kontakten mit Behörden** wie der Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, der Justiz, den Krankenkassen oder den Rentenversicherungsträgern ein große Hilfe. Hier stellt man immer wieder fest, dass viele Klienten auf Grund ihrer Suchterkrankung nicht in der Lage sind, sich adäquat in diesen behördlichen Strukturen zurecht zu finden und Termine einzuhalten.

Ein weiteres Kerngebiet der Beratung war auch im vergangenen Jahr die Begleitung bei der Nachsorgephase zur beruflichen oder sozialen **Wiedereingliederung**. Man kann immer wieder feststellen, dass Klienten nach längeren Therapie- oder Krankenhausaufenthalten Probleme haben sich in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld zurecht zu finden. Auch hier wirkt das Angebot der Fachambulanz in vielen Fällen stabilisierend und unterstützend.

Familienpaten

„Familie schaffen wir nur gemeinsam“
Unter diesem Motto unterstützt der Caritasverband Dingolfing-Landau mit dem Projekt „Familienpaten“ Familien und Kinder im Landkreis. Familienpatenschaften sind ein Unterstützungsangebot, um Familien zu entlasten.

Die Anforderungen an Eltern sind heute vielfältig und komplex. Der Wunsch, allem gerecht zu werden, reicht oft nicht aus, vor allem wenn Entlastungsmöglichkeiten fehlen. Die Struktur der Familien hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte auch bei uns deutlich gewandelt. Dass mehrere Generationen unter einem Dach leben, ist heute eher die Ausnahme, sodass viele Eltern auf sich allein gestellt sind.

Um ernsthaften Krisen vorzubeugen, sollen Familienpaten unterstützend eingesetzt werden. Sie orientieren sich dabei an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Familien, versuchen zu stützen, zu fördern und durch geeignete Angebote zu helfen. Hierbei steht die „Hilfe zur Selbsthilfe“ an erster Stelle.

Familienpaten unterstützen, indem sie Familien im Alltag begleiten, mit Kindern spielen oder bei Hausaufgaben unterstützen, zuhören, Zeit mitbringen und bei alltäglichen Entscheidungen beraten oder in Überlastungssituationen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Angebot ist für Familien kostenlos und erstreckt sich über den ganzen Landkreis.



Allgemeine Sozialberatung	6	7
Fachstelle für pflegende Angehörige	8	9
Asylberatung	10	11
Sozialstation	12	13
Beratungsstelle für seelische Gesundheit	14	15
Zuverdienstprojekt LanZE	16	17
Offene Behindertenarbeit	18	19
Schwangerschaftsberatung	20	21
Fachambulanz für Suchtprobleme	22	23
Familienpaten	24	25



Besonderheiten im vergangenen Jahr

Im Frühjahr 2014 entstand die Idee im Landkreis ein Netzwerk von Familienpaten aufzubauen. Hierzu suchte das Jugendamt zusammen mit der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) einen freien Träger, welcher die Trägerschaft des Projektes übernehmen sollte.

Nach gemeinsamen Gesprächen mit Vertretern des Jugendamtes, der Koki-Stelle und der Caritas, einigte man sich darauf, dass der **Caritasverband Dingolfing-Landau die Trägerschaft übernimmt**. Hierzu erarbeitete die Caritas ein ausführliches Konzept, sowohl für die Finanzierung als auch für die Durchführung, welches im Jugendhilfeausschuss großen Anklang fand, so dass man im Oktober 2014 mit der Arbeit starten konnte. Der Caritasverband konnte mit Frau Tanja Zinsmeyer und Herrn Peter Zinsmeyer zwei erfahrene Sozialpädagogen für dieses Projekt gewinnen. Die für das Projekt zur Verfügung gestellte Halbtagesstelle wird anteilig durch den Landkreis und den Freistaat Bayern finanziert.

Die Arbeit konzentrierte sich zunächst darauf das Angebot bekannt zu machen und ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Hierzu wurde es unter anderem in der Presse vorgestellt, Flyer für die **Werbung um ehrenamtliche Helfer und Familien** entworfen, Vorträge gehalten und viele Informationsgespräche mit möglichen Freiwilligen geführt.

In den ersten Monaten gelang es bereits einen kleinen **Stamm an interessierten und engagierten ehrenamtlichen Helfern** aufzubauen,

welche Anfang 2015 die ersten Schulungen durchlaufen werden und dann in Familien zum Einsatz kommen.



Im kommenden Jahr wird es sicherlich wichtig sein, den Stamm an Ehrenamtlichen weiter auszubauen und Familien, die dieses Unterstützungsangebot wahrnehmen möchten zu akquirieren. Man wird versuchen durch diverse Vorträge und Zeitungsberichte diesen sehr sinnvolle Dienst noch mehr zu bewerben und bekannter zu machen.

Wer sich für die Caritas-Familienpaten interessiert, als Ehrenamtlicher mitmachen möchte, das Angebot für sich und seine Familie nutzen möchte, Kontakte zu Familien vermitteln kann oder sich einfach nur genauer informieren möchte, kann sich jederzeit beim Caritasverband Dingolfing-Landau melden, denn **„Familie schaffen wir nur gemeinsam.“**



Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung steht allen Ratsuchenden offen, unabhängig von Familienstand oder -form, Alter, Konfession und Weltanschauung. Man kann sich an die Beratungsstelle wenden bei Problemen in Ehe, Partnerschaft und Sexualität sowie bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung oder in schwierigen Lebenssituationen. In Dingolfing wird Beratung angeboten von der Stellenleiterin Frau Rosemarie Jell, Dipl.-Päd., Frau Elisabeth Kreilinger, Dipl.-Soz.-Päd. und Herrn Karlheinz Zrenner, Dipl.-Soz.-Päd..

Eine Terminvereinbarung ist möglich über die Geschäftsstelle des Caritasverbandes Dingolfing-Landau.

Telefon | 0 87 31/ 31 60 0
Telefax | 0 87 31/ 31 60 20
E-Mail | eheberatung-dingolfing@bistum-regensburg.de
Internet | www.eheberatung-regensburg.de

Montag | 14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag | 08:30 – 13:30 Uhr
 | 14:30 – 19:30 Uhr
Donnerstag | 15:00 – 20:00 Uhr
Freitag | 08:30 – 17:00 Uhr

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e. V.

Die KEB ist der Erwachsenenbildungsträger der Katholischen Kirche mit einem vielseitigen Bildungsangebot - pfarreibezogen und zentral - für das ganze Landkreisgebiet. Die Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e. V. befindet sich am Pfarrplatz 12 in Dingolfing. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Stefan Ramoser, geschäftsführender Bildungsreferent, zur Verfügung.

Weitere Informationen können von der Geschäftsstelle angefordert werden.

Telefon | 0 87 31/ 74 620
Telefax | 0 87 31/ 72 526
E-Mail | info@keb-dingolfing-landau.de
Internet | www.keb-dingolfing-landau.de

Montag – Freitag | 09:00 – 12:00 Uhr
und gerne nach Vereinbarung

Befreundete Dienste in katholischer Trägerschaft

Katholische Jugendstelle Dingolfing

Die katholische Jugendstelle ist eine von 13 Regionalstellen des Bischöflichen Jugendamtes Regensburg. Sie ist die Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit in der Stadt Dingolfing und in den Landkreisen Dingolfing-Landau und Rottal Inn. Die Geschäftsstelle der katholischen Jugendstelle befindet sich in der Frankestraße 12 in Dingolfing. Wer sich näher über die Arbeit und Veranstaltungen der Jugendstelle informieren möchte, bekommt jederzeit kostenlos den Jahresbericht.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Josef Süß, Jugendreferent, zur Verfügung.

Telefon | 0 87 31/ 60 54 0
Telefax | 0 87 31/ 32 80 27
E-Mail | dingolfing@jugendstelle.de
Internet | www.jugendstelle-dingolfing.de

Dienstag | 08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch | 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag | 12:00 – 17:00 Uhr

Erziehungsberatungsstelle Dingolfing-Landau der katholischen Jugendfürsorge e.V.

Die Erziehungsberatungsstelle Dingolfing-Landau ist mit einem multiprofessionellen Team aus Psychologen, Sozialpädagogen und Verwaltungskräften für Kinder, Jugendliche und Familien im gesamten Landkreis Dingolfing-Landau zuständig. Die Hauptstelle ist in der Wollerstr. 12 in Dingolfing. Es finden jedoch auch regelmäßig Außensprechstage in Landau statt. Die Hauptberatungsgründe sind belastende Einflüsse im Familienbereich, auffälliges Sozialverhalten, Störungen im Gefühlsbereich, sowie Auffälligkeiten im Leistungsbereich beim Kind. Zusätzliche Angebote für Eltern sind die Trennungs- und Scheidungsberatung sowie eine Gruppe zu diesem Thema, der Gesprächskreis für betroffene Eltern von Kindern mit AD(H)S, die Pflegeelterngruppe sowie ein Gruppenangebot für Eltern pubertierender Kinder.

Anmeldungen können telefonisch, schriftlich oder persönlich erfolgen. Abendtermine jeweils nach Vereinbarung.

Telefon | 0 87 31/ 318 55 0
Telefax | 0 87 31/ 318 55 16
E-Mail | info@eb-dingolfing.de
Internet | www.eb-dingolfing.de

Montag – Donnerstag | 08:30 – 12:00 Uhr
| 13:00 – 16:30 Uhr
Freitag | 08:30 – 12:00 Uhr
| 13:00 – 15:00 Uhr

ZUKUNFT denken

MENSCHEN verstehen

175 JAHRE 

SICHERHEIT geben

Seit 175 Jahren und auch in Zukunft,
wenn's um Geld geht – Sparkasse.

 Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Mit freundlicher Unterstützung

Strom sparen! Aber wie?



Wir beraten Sie gerne
individuell · persönlich · kompetent



Ihr Partner vor Ort
**Stadtwerke
Dingolfing**
GmbH

Wollerstr. 3, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731 5060-0



“Mehr als nur Kunde sein.”

Jetzt Mitglied werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank verändern Sie nicht gleich die Welt. Da Sie aber als Mitglied auch Teilhaber sind, bestimmen Sie den Kurs Ihrer Bank- und somit Ihrer Region- mit, und beteiligen sich am Erfolg Ihrer Bank. Sprechen einfach persönlich mit ihrem Berater ganz in der Nähe. Rufen sie uns unter 08731/505-0 an oder gehen Sie online: www.volksbank-dingolfing.de



unserer Partner!



AUTOHAUS SIEBER

MIT VOLLEM EINSATZ...
RUND UM IHR FAHRZEUG!



Wir leben Autos.

**BIG
DEAL**
6 Jahre Garantie²⁾
3 Inspektionen³⁾
GESCHENKT!

Bei uns:
Leasing und Finanzierung
zu Top-Konditionen -
auch ohne Anzahlung

Nur bei uns: alle Neuwagen mit
BIG DEAL GESCHENKT!

Einfach.

HU und AU täglich im Haus³⁾

Kompletter Versicherungsservice
aus einer Hand

Reparatur- und Zubehör-
finanzierung ohne Probleme

Mehr. Erleben!

1.000 Neuwagen
sofort lieferbar

Über
3.000 Gebrauchtwagen
top gepflegt und nur bei uns mit
5 Jahren Garantie¹⁾ inklusive!

1) Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 2) Drei Inspektionen gemäß Herstellervorgaben, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. 3) HU nach § 29 StVZO u. AU durch eine amtlich anerkannte Prüforganisation (TÜV oder DEKRA). Abb. zeigt Sonderausstattung.

Sieber www.autohaus-sieber.de

Autohaus Sieber GmbH

Hauptbetrieb:

Landshut
Watzmannstr. 54
Tel. (0871) 276949-0

Filiale:

Dingolfing
Fischerei 29
Tel. (08731) 5066-0



Confidence in Motion

Seniorenwallfahrt





Kreis-Seniorenwallfahrt 2014

Der Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau bot auch im Jahr 2014 wieder eine Kreissenorenwallfahrt an. Nachdem man im vergangenen Jahr diese schöne Tradition erfolgreich wieder aufleben hat lassen, versuchte man auch in diesem Jahr den Senioren einen schönen und unvergesslichen Tag zu bieten.

In diesem Jahr machten sich die Senioren aus allen Gemeinden Mitte September auf nach Mindelstetten an den Geburtsort und an die Grabstätte der Diözesanheiligen Anna Schäffer.

Nachdem die mehr als 400 Teilnehmer sicher mit den Bussen in Mindelstetten ankamen, konnten Sie sich in einer kleinen Ausstellung über das Leben der Hl. Anna Schäffer informieren. Im Anschluss begann der Gottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche mit Hauptzelebrant Diözesan-Caritasdirektor Dr. Roland Batz und 10 weiteren Priestern aus dem Landkreis. In seiner Predigt ging der Direktor auf das Leben der Hl. Anna Schäffer und deren unvorstellbares Leid, welches sie durch die Verbundenheit zu Jesus Christus ertrug, näher ein. Anna Schäffer sei ein leuchtendes Vorbild für uns alle, so Batz, denn nur wer Ja zum Leben in seiner ganzen Dimension sage, der könne auch Ja zu Gott sagen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gingen die Teilnehmer eine kurze Wegstrecke durch Mindelstetten, vorbei am Geburtshaus von Anna Schäffer und wurden dann in der Gemeindehalle mit Getränken und einem saftigen Ochsenbraten von den Helfern bestens versorgt.

Die Musikschule Dingolfing sorgte für die gelungene musikalische Unterhaltung während der Mittagszeit. Die Ehrengäste, um Landrat Heinrich Trapp, sprachen in diesem Rahmen auch Grußworte und zeigten sich begeistert von der tollen Organisation. Nach dem Mittagmahl wurden die Senioren dann mit Bussen in die benachbarte Stadt Kelheim gefahren und gingen hier an Bord der beiden extra reservierten Schiffe. Die Schifffahrt führte bei herrlichem Wetter über Regensburg bis nach Donaustauf. Auch hier wurden die Teilnehmer von den Musikanten der Musikschule bestens unterhalten und mit Kaffee und Kuchen sowie einer abendlichen Brotzeit kulinarisch hervorragend versorgt.

Nach einer kleinen Donaurunde zum Abschluss der Schifffahrt an der Walhalla vorbei, warteten in Donaustauf bereits die Busse zur Heimfahrt. Die Senioren kamen am Abend alle zufrieden und gesund in den Heimorten im Landkreisgebiet an und hoffen auch im nächsten Jahr wieder an der dann 30. Seniorenwallfahrt teilnehmen zu können.

Wussten Sie, ...

... dass im Diözesangebiet Regensburg
in den Schwangerenberatungsstellen
im vergangenen Jahr 1.345.291,16€
an Spendengelder ausbezahlt wurden

... dass die Caritassozialstation
im Jahr 2014 insgesamt 476.925 km
im Einsatz für die Patienten unterwegs
war

... dass die
ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen des Caritas Kleiderlagers
und des Caritas Flohmarktes im Jahr 2014
insgesamt 1597 ehrenamtliche Arbeits-
stunden geleistet haben

... dass trotz der
hohen Asylbewerberzahl, einem Asyl-
bewerber 251 Landkreisbewohner
gegenüber stehen

... dass die
Mitarbeiter des Zuverdienst-
projekts LanZE im vergangenen
Jahr 199.564 Päckchen Dichtungsringe
im Montagebereich verpackt haben

... dass 2014
jede Beraterin der
Beratungsstelle für seelische
Gesundheit durchschnittlich
1.112 Stunden mit Klienten
verbrachte

... dass 209 kg Lebensmittel an Klienten
der Allgemeinen Sozialberatung und der
Asylberatungsstelle ausgegeben wurden

... dass im
Kleiderlager des
Caritasverbandes im
vergangenen Jahr
9641 Stück Kleidung und
Haushaltsgegenstände an
Bedürftige weitergegeben
wurden

Kontakt

Alle Kontaktadressen der Caritas auf einen Blick:

Allgemeine Sozialberatung

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 31 60 12
asb@caritas-dingolfing.de

Asylberatung

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 31 60 13
asylberatung@caritas-dingolfing.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Dr.-Godron-Str. 3
94405 Landau / Isar
09951 98 51 15
spdi@caritas-landau.de

Fachambulanz für Suchtprobleme

Griesgasse 21
84130 Dingolfing
08731 32 57 33 0
beratung@suchtambulanz-dingolfing.de

Fachstelle für pflegende Angehörige

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 31 60 12
angehoerigenberatung@caritas-dingolfing.de

Familienpaten

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 31 60 12
familienpaten@caritas-dingolfing.de

Geschäftsstelle

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 31 60 0
geschaeftsstelle@caritas-dingolfing.de

Migrationsberatung

Dr.-Godron-Str. 3
94405 Landau / Isar
09951 98 51 23
migration@caritas-landau.de

Offene Behindertenarbeit

Dr.-Godron-Str. 3
94405 Landau / Isar
09951 98 51 20
oba-fed@caritas-landau.de

Schwangerschafts- beratung

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
0991 29 05 54 0
deggendorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Sozialstation

Griesgasse 13
84130 Dingolfing
08731 40 32 8
sozialstation@caritas-dingolfing.de

Zuverdienstprojekt LanZE

Oberer Stadtplatz 7
94405 Landau / Isar
09951 60 18 63
zuverdienst@caritas-landau.de

Für weitere Informationen:

www.caritas-dingolfing.de

Helfen Sie mit,
damit wir helfen können
und werden Sie Mitglied!



Mitgliedsantrag

Ich werde **Mitglied** und unterstütze die Arbeit der Caritas Dingolfing mit einem Jahresbeitrag von:

12€ **24€** **36€**

anderer Betrag:

Der Beitrag soll widerruflich von meinem Konto abgebucht werden:

Name

Straße

PLZ / Ort

Geburtsdatum

Konto-Nr. / IBAN

BLZ / BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte
freimachen



caritas Dingolfing

**Caritasverband für den
Landkreis Dingolfing - Landau e.V.**

**Griesgasse 13
84130 Dingolfing**

Telefon: 08731 / 3160 - 0
Fax: 08731 / 3160 - 20

info@caritas-dingolfing.de
www.caritas-dingolfing.de